



Einstieg in den russischen Bergbaumarkt

Blick auf Moskau und das ehemalige Olympiagelände

Kooperation mit Shakhtpetsstroj

Russland ist nicht nur das größte und rohstoffreichste Land der Erde, es gehört auch zu den größten Wachstumsmärkten der Welt. Seit nunmehr sechs Jahren hält das Wachstum an und dürfte im Jahre 2006 wieder bei über sechs Prozent liegen. Das ehrgeizige Ziel des Landes, die Wirtschaftsleistung innerhalb der nächsten acht bis zehn Jahre zu verdoppeln, eröffnet auch für ausländische Firmen viel versprechende Perspektiven.

■ GRÜNDUNG EINER REPRÄSENTANZ

Um an diesem wachstumsorientierten und aus Unternehmenssicht viel versprechenden russischen Markt partizipieren zu können, hat die Thyssen Schachtbau GmbH für den Einstieg und in Vorbereitung auf zukünftige wirtschaftliche Tätigkeiten im Jahre 2004 eine Repräsentanz in Moskau gegründet. Die Repräsentanz soll dauerhaft einen Beitrag zur Erleichterung bzw. Intensivierung des Kontaktes zur russischen Wirtschaft leisten.

Für die Abwicklung von Projekten ist ein möglichst großer Einsatz russischer Mitarbeiter auf allen Ebenen beabsichtigt.

■ KOOPERATION MIT RUSSISCHER BERGBAUSPEZIALGESELLSCHAFT „TRUST SHAKHTSPETSSTROI“

Die staatliche Bergbauspezialgesellschaft „Trust Shakhtpetsstroj“ hat über 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Schachtbausektors. Das Gefrierschachtverfahren kam bis zu einer Teufe von ca. 620 m zur Anwendung. Über 1.000 Schachtteufprojekte wurden seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1943 durchgeführt. Seit dem Jahre 1991 hat zusätzlich zu der Schachtbautätigkeit eine Ausdehnung des Geschäftsbereiches auf den Spezialiiefbau stattgefunden. Shakhtpetsstroj verfügt über die nötigen Kontakte, den Zugang zu Behörden, intensive landesspezifische Kenntnisse sowie qualifiziertes Personal.



Bohranlage im Einsatz

Bohranlagen für den Spezialtiefbau

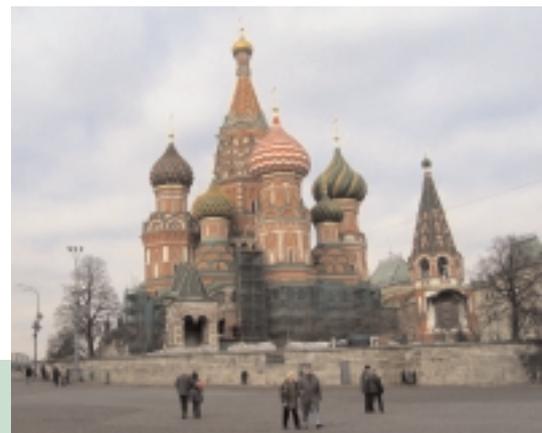


Zur Intensivierung der gemeinsamen geschäftlichen Tätigkeit haben die Firmen Shakhtspetsstroj und Thyssen Schachtbau GmbH im Jahre 2004 einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Die ersten, gemeinsamen Tätigkeiten wurden mit dem Erwerb von Bohranlagen zur Herstellung von Gefrierlochbohrungen, Baugrubensicherungen und Pfahlbohrungen aufgenommen. Seit Januar 2005 kamen die Bohrgeräte in Moskau und Umgebung, u. a. für die Erstellung einer Spundrohrwandsicherung für die Baugrube eines 22-etagigen Wohngebäudes sowie für die Durchführung von Pfahlgründungen eines Kaufhauses und für die Erstellung von Bohrinjektionspfählen eines Bürogebäudes mit Tiefgarage, zum Einsatz. Die Geräte waren über das gesamte Jahr 2005 voll ausgelastet. Anschlussaufträge für das Jahr 2006 liegen vor.

Nach weiterer Annäherung der Geschäftsbeziehungen sollen die gemeinsamen Tätigkeiten Schritt für Schritt ausgedehnt werden.

*Dipl.-Ing. Norbert Handke
Wilhelm Kirchhelle*



Die Basiliuskathedrale ist eines der berühmtesten Moskauer Baudenkmäler. Sie ist in den Jahren 1555-1560 unter der Herrschaft Iwan des Schrecklichen (Iwan IV) erbaut worden, anlässlich der Siegesfeier über die Tataren im Gebiet von Kasan. Den Grundriß der Anlage bildet ein Kreuz, an dessen Enden vier Kirchen stehen. In der Mitte befindet sich eine fünfte die größte Kirche; dazwischen sind vier weitere Gotteshäuser angeordnet, so daß der Komplex aus insgesamt neun Kirchen besteht, die miteinander verbunden sind. Die acht Kapellen im inneren der Basiliuskathedrale waren den Heiligen der Tage geweiht, an denen die Schlacht um Kasan stattfand. Eine neunte Kapelle wurde 1588 als Ruhestätte für den Wandermönch Basilius den Gesegneten errichtet. Nach ihm ist die Kathedrale benannt.

BASILIUSKATHEDRALE